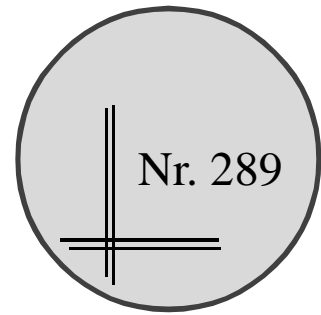




Der Kleine Schreiberling



Den Zugang zur Bibel finden

„Aber ohne Glauben ist's unmöglich, Gott zu gefallen; denn wer zu Gott kommen will, der muss glauben, dass er ist und dass er denen, die ihn suchen, ihren Lohn gibt.“

Hebräer 11,6

„Darum sollen wir desto mehr achten auf das Wort, das wir hören, damit wir nicht am Ziel vorbeitreiben. Denn wenn das Wort fest war, das [a]durch die Engel gesagt ist, und jede Übertretung und jeder Ungehorsam den rechten Lohn empfangt, wie wollen wir entrichten, wenn wir ein so großes Heil nicht achten, das seinen Anfang nahm mit der Predigt des Herrn und bei uns bekräftigt wurde durch die, die es gehört haben? Und Gott hat dazu Zeugnis gegeben durch Zeichen, Wunder und]mancherlei mächtige Taten und durch die Austeilung des Heiligen Geistes nach seinem Willen.“

Hebräer 2,1-4

In einem Krimi habe ich mal einen Tresorknacker gesehen, der so ein ganz tolles High-Techspielzeug hatte. Das war ein Gerät, das erkennen konnte, welche Zahl man eingeben muss, um die Tresortür zu öffnen. Nun, abgesehen davon, dass der Safeknacker ein Krimineller ist, kann

man doch eine ganze Menge von ihm lernen. Das Erste, was wir von ihm lernen können: Er weiß, was er will, er will unbedingt an den Safeinhalt kommen. Das Zweite, was wir von ihm lernen können, er weiß, dass er es ohne Hilfe nicht schafft. Er braucht etwas, das ihm den Zugang zum Safeinhalt verschafft. Das Dritte, was wir von ihm lernen ist, dass er konsequent ist. Er tut es auch tatsächlich. Er will es unbedingt, und er setzt alles ein, um das zu bekommen.

Ich will niemanden überreden kriminell zu werden. Aber wir sollten uns den Safeknacker doch zum Beispiel nehmen. Die Bibel ist das Wort Gottes. Aber für viele ist sie wie dieser Safe. Verschluss und kaum zu knacken. Da brauchen wir auch ein Werkzeug, um uns den Inhalt zugänglich zu machen. Gott will ja, dass wir die Bibel verstehen. Das Erste, was ich dafür brauche, ist das Gebet: „Herr, lass mich dein Wort verstehen.“ Das Zweite was ich brauche ist eine ganz einfache Information: In der ganzen Bibel geht es vor allem um eines: Um Jesus Christus.

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren ge-

hen, sondern das ewige Leben haben. Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10, 9-10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**